



Beschlussvorlage

Nr.	vom	
2023/0209	23. Januar 2024	
Gegenstand		
Bürgerbefragung zur verkehrlichen Situation in der Allinger Straße - Vorstellung der Ergebnisse, Entscheidung		
Beratungsfolge		
Datum	Gremium	Status
30.01.2024	Stadtrat	öffentlich
		Zuständigkeit
		Entscheidung

Beschlussvorschlag

Der Radfahrschutzstreifen in der Allinger Straße ist zu verlängern.

Vorschlagsbegründung

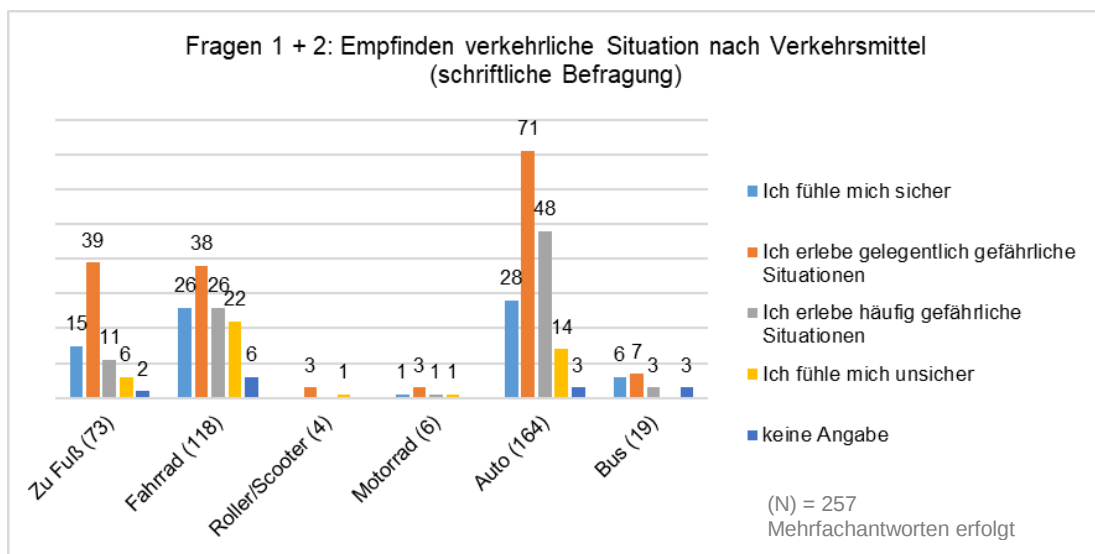
Die Bürgerbefragung zur möglichen Verlängerung des Radfahrschutzstreifens in der Allinger Straße stadtauswärts zwischen Blumenstraße und Ihleweg wurde über einen Zeitraum von fünf Wochen vom 30. November 2023 bis zum 7. Januar 2024 durchgeführt. Den Anwohnerinnen und Anwohnern der Allinger Straße und der direkt angrenzenden Nebenstraßen wurden 539 Fragebögen per Einwurf in den Briefkasten zugestellt. 257 Fragebögen haben die Anwohnenden an die Stadtverwaltung zurückgeschickt, was einer Rücklaufquote von 47,6 Prozent entspricht. An der offenen Online-Befragung auf der Bürgerbeteiligungsplattform www.puchheim-mitgestalten.de haben 73 Personen teilgenommen. Die Dokumentation der Ergebnisse beider Umfragen ist im Anhang abgebildet. Einige ausgewählte Ergebnisse der Befragung werden im Folgenden erläutert.

Hinweis zu den Diagrammen:

(n) = Anzahl der gewerteten Antworten in einer Frage (abzüglich ungültiger und fehlender Antworten)

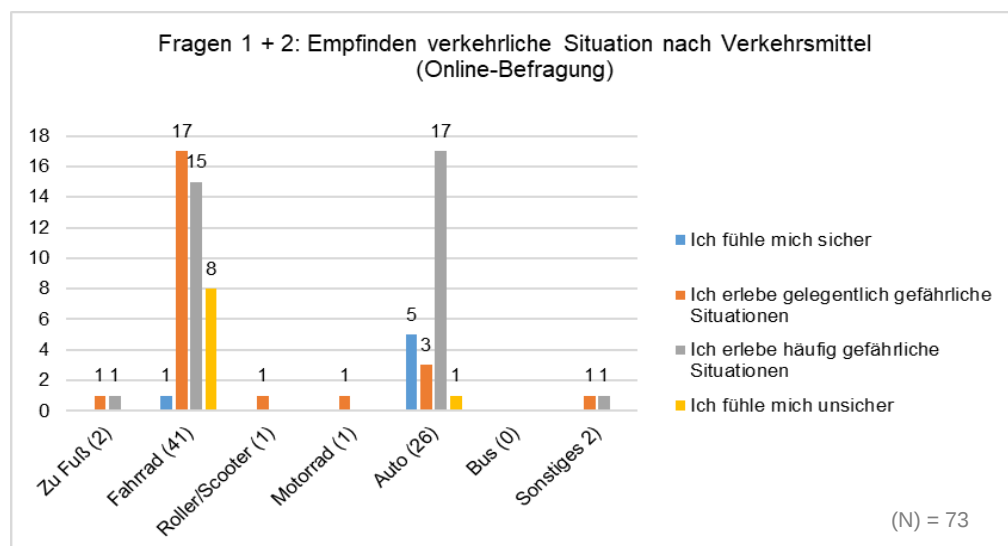
(N) = Grundgesamtheit der Stichprobe

In den ersten beiden Fragen beider Fragebögen wurde erhoben, mit welchem Verkehrsmittel sich die Teilnehmenden überwiegend über die Allinger Straße bewegen und wie sie die verkehrliche Situation empfinden. Das folgende Diagramm zeigt die Ergebnisse beider Fragen kombiniert dargestellt:

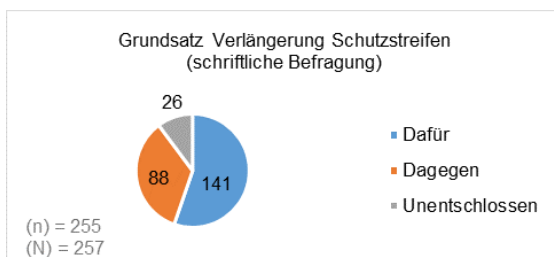
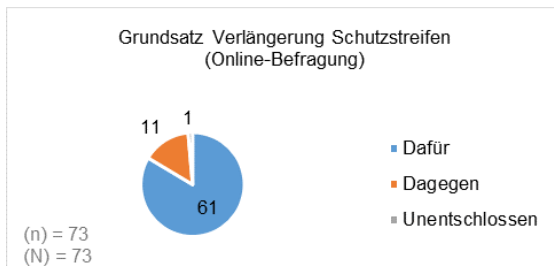
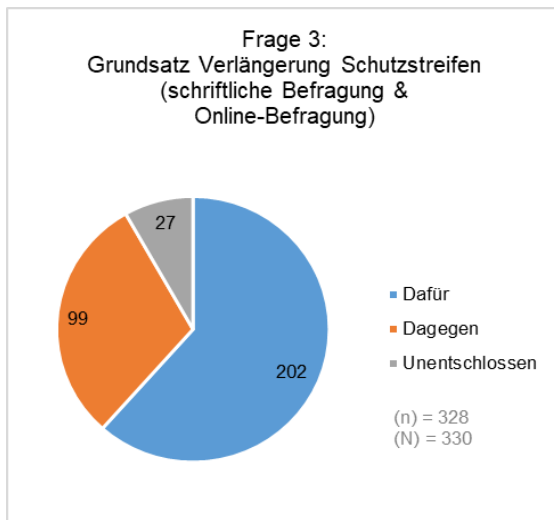


In der schriftlichen Befragung der Anwohnenden haben 164 Personen angegeben, sich überwiegend mit dem Auto über die Allinger Straße zu bewegen. Das Fahrrad wird von 118 Personen genutzt und 73 Personen gaben an, zu Fuß zu gehen. Bei der Einschätzung der verkehrlichen Situation ist bei den Gruppen „Auto“, „Fahrrad“ und „zu Fuß“ die Antwort-Kategorie „Ich erlebe gelegentlich gefährliche Situationen“ besonders ausgeprägt (39 Nennungen Kategorie „Zu Fuß“; 38 Nennungen Kategorie „Fahrrad“; 71 Nennungen Kategorie „Auto“). Bei der Gruppe der Autofahrenden folgt die Einschätzung „Ich erlebe häufig gefährliche Situationen“ an zweiter Stelle (48 Nennungen).

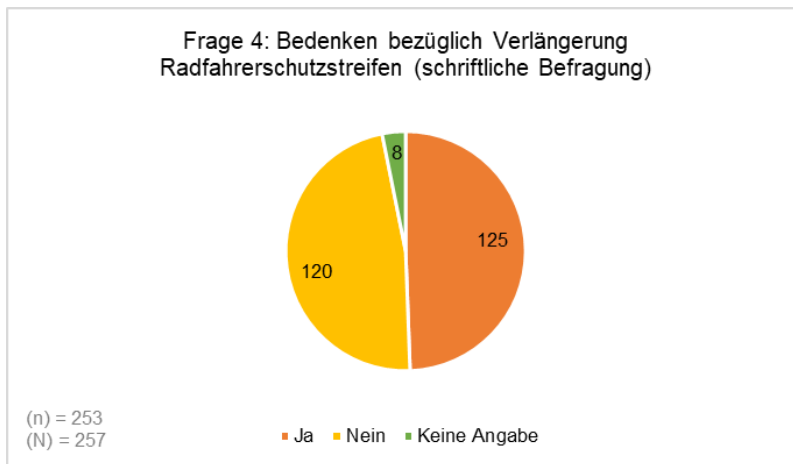
Die Einschätzung der Teilnehmenden der Online-Befragung fällt ähnlich aus: 41 Fahrradfahrende gaben an, gelegentlich gefährliche Situationen zu erleben (17 Nennungen) und 15 weitere erleben häufig gefährliche Situationen. 17 Autofahrende gaben an, häufig gefährliche Situationen zu erleben.



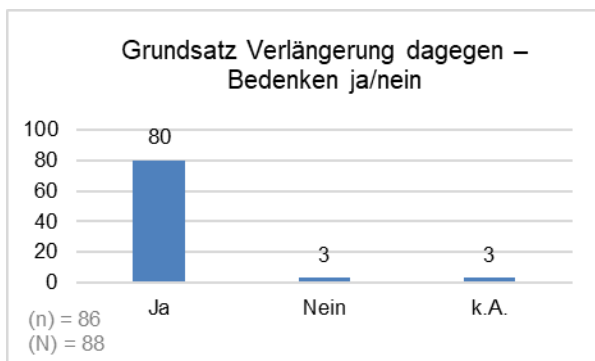
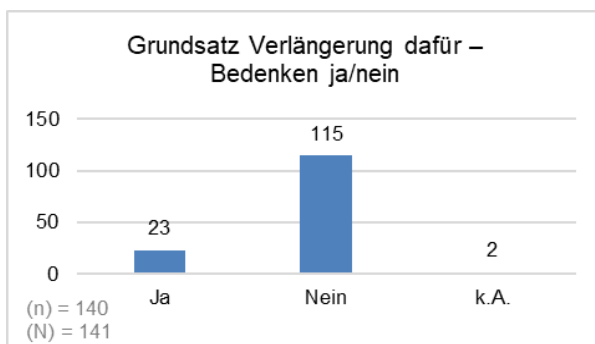
Nach der Einschätzung der aktuellen Situation der Allinger Straße wurde in Frage drei in beiden Fragebögen die Befürwortung oder Ablehnung der Verlängerung des Radfahrschutzstreifens abgefragt. Insgesamt sind 62 Prozent der Befragten für eine Verlängerung des Schutzstreifens und 30 Prozent dagegen. Acht Prozent sind unentschlossen.



Von den Teilnehmenden der schriftlichen Befragung gaben 125 Personen an, Bedenken wegen einer möglichen Verlängerung des Schutzstreifens zu haben. 120 Personen gaben an, keine Bedenken zu haben.

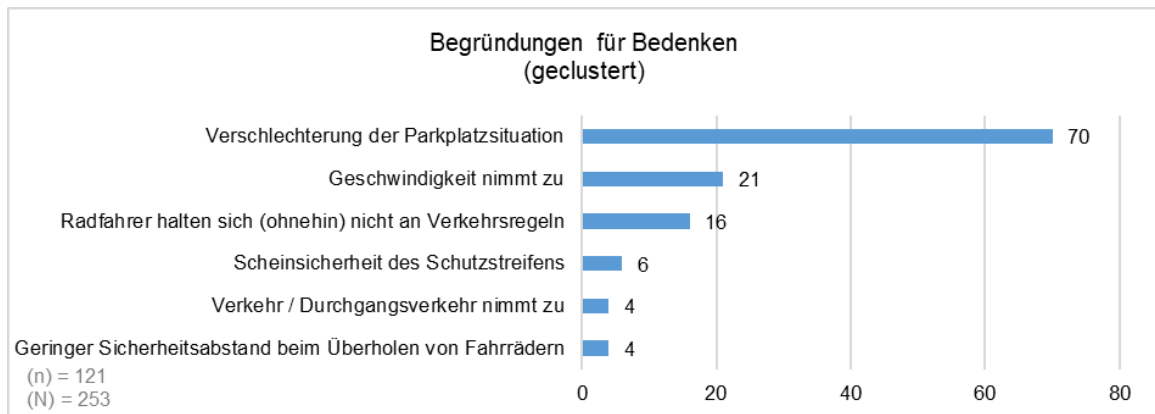


Von 141 Personen der schriftlichen Befragung, die sich für eine Verlängerung des Schutzstreifens ausgesprochen haben, hegen 23 Personen Bedenken und 115 Personen keine Bedenken. Bei den 88 Personen der schriftlichen Befragung, die eine Verlängerung des Schutzstreifens ablehnen, haben 80 Personen Bedenken und drei Personen keine Bedenken.

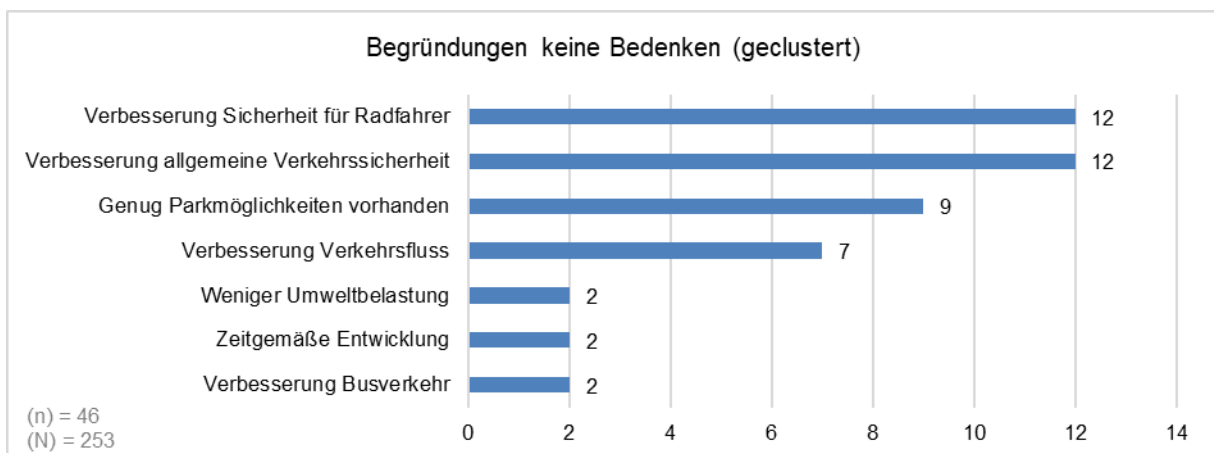


Die Personen, die Bedenken bezüglich der möglichen Maßnahme haben, begründen dies vor allem mit der Annahme, dass sich die Parkplatzsituation verschlechtern wird (70 Nennungen). Weiterhin befürchten 21 Personen, dass die Fahrgeschwindigkeit auf der Allinger Straße zunehmen wird. 16 Mal

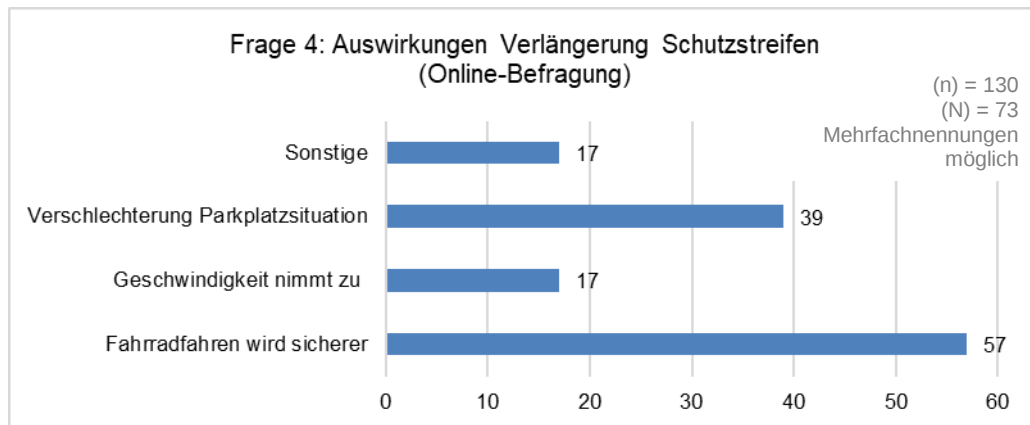
wurde die Sinnhaftigkeit der Maßnahme in Frage gestellt, da sich Fahrradfahrende (ohnehin) nicht an die Verkehrsregeln halten würden. Weitere Bedenken umfassen eine Scheinsicherheit des Radfahrerschutzbereichs (6 Nennungen), die Zunahme des allgemeinen Verkehrs bzw. Durchgangsverkehrs (4 Nennungen) sowie den geringen Sicherheitsabstand beim Überholen auf Radfahrerschutzbereich (4 Nennungen).



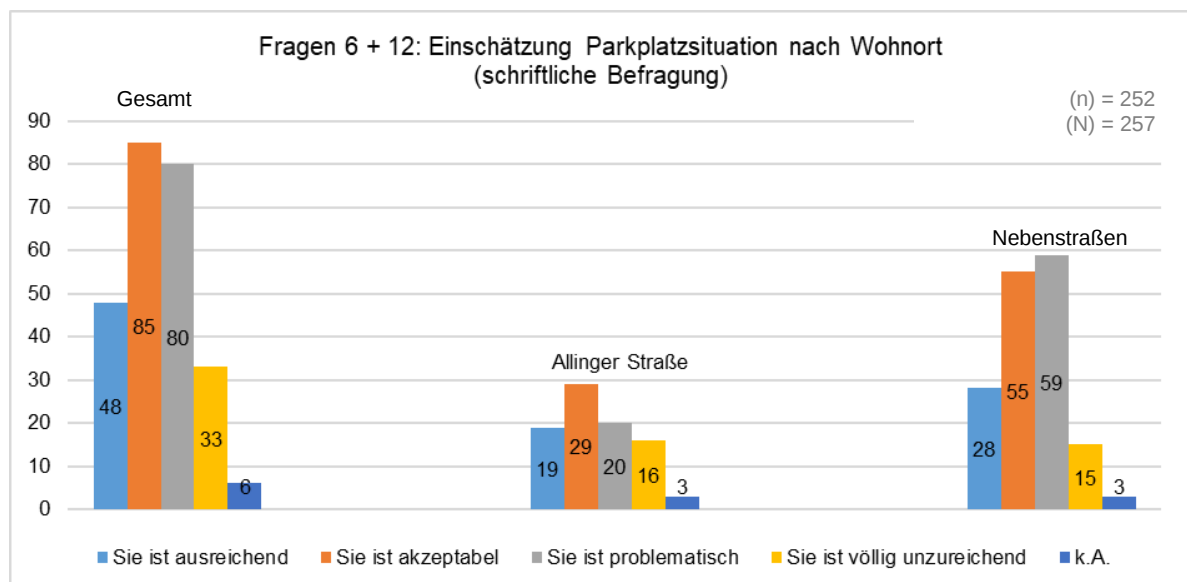
Die Personen, die keine Bedenken haben, begründen dies vordergründig mit der Verbesserung der Sicherheit für Radfahrende (12 Nennungen) und der Verbesserung der allgemeinen Verkehrssicherheit (12 Nennungen). Weitere neun Personen gaben an, keine Bedenken zu haben, da genug Parkmöglichkeiten vorhanden wären. Die Verbesserung des Verkehrsflusses (7 Nennungen), die Verringerung der Umweltbelastung, eine zeitgemäße Entwicklung und die Verbesserung des Busverkehrs (jeweils zwei Nennungen), stellen weitere Begründungen gegen Bedenken zur möglichen Maßnahme dar.



Die Teilnehmenden der Online-Befragung kommen zu einer ähnlichen Einschätzung: 39 Personen gaben bei der Frage, welche Auswirkungen die Verlängerung des Schutzstreifens haben könnte an, dass sich die Parkplatzsituation verschlechtern wird. 17 Personen befürchten, dass sich die Fahrgeschwindigkeit erhöhen wird. 57 Personen kommen zu der Einschätzung, dass das Fahrradfahren auf der Allinger Straße durch die Verlängerung des Schutzstreifens sicherer wird.



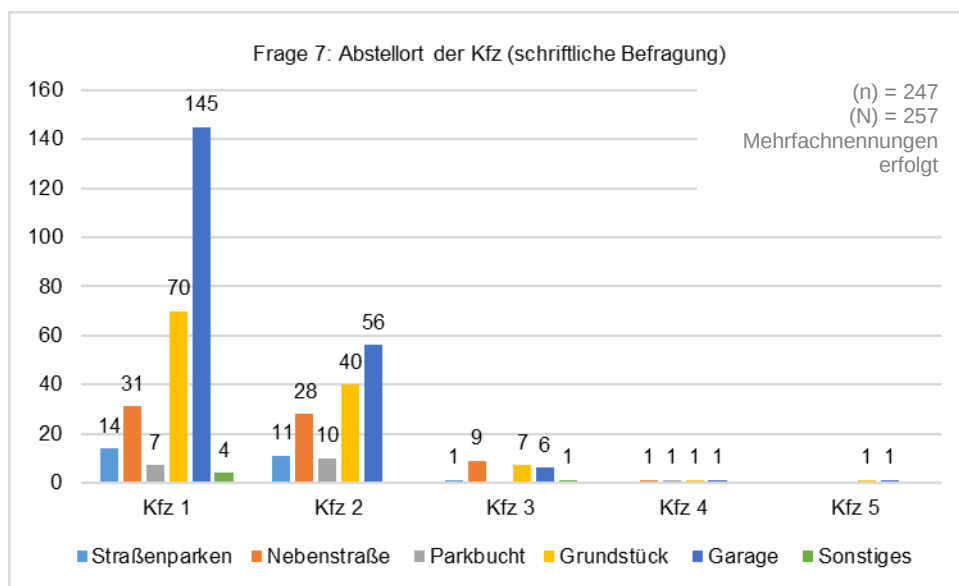
In der schriftlichen Befragung wurde neben der Einschätzung zur möglichen Verlängerung des Radfahrerschutzbereichs auch die Einschätzung der Parkplatzsituation im Wohnumfeld abgefragt.



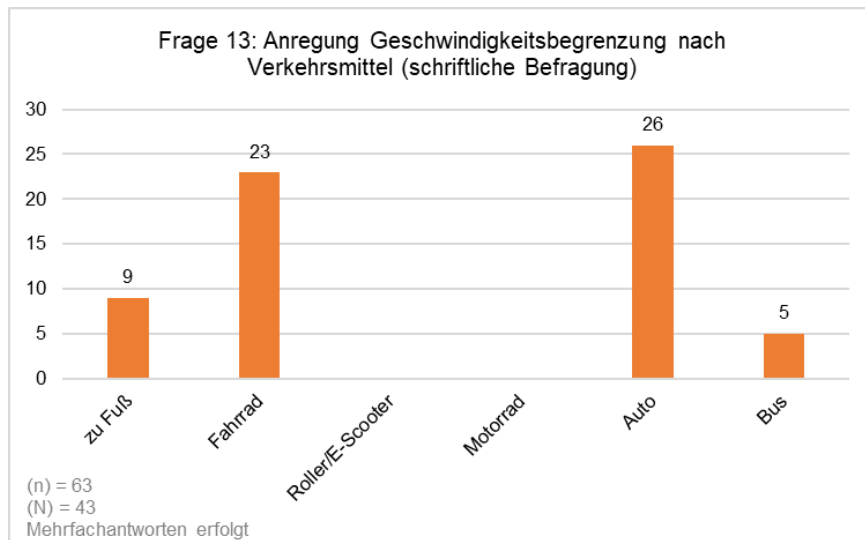
Insgesamt bewerten die Teilnehmenden der schriftlichen Befragung die Parkplatzsituation als akzeptabel bis problematisch. Bei der Differenzierung des Wohnorts fällt auf, dass die Teilnehmenden

aus den Nebenstraßen der Allinger Straße die Parkplatzsituation schlechter bewerten als die Teilnehmenden aus der Allinger Straße.

Zur weiteren Betrachtung der Parkplatzsituation wurde in Frage sieben erhoben, wo die Teilnehmenden ihre Fahrzeuge abstellen. Die Teilnehmenden gaben an, ihre Fahrzeuge überwiegend auf dem Grundstück oder in der Garage abzustellen, gefolgt von den Seitenstraßen der Allinger Straße. Das „Straßenparken“, das für die Verlängerung des Schutzstreifens im Straßenabschnitt Blumenstraße bis Ihleweg entfallen würde, wurde verhältnismäßig selten als Abstellort angegeben.



In beiden Befragungen wurde in der letzten Frage nach weiteren Anregungen für die Gestaltung der Allinger Straße gefragt. Bei der schriftlichen Befragung wurde bei insgesamt 101 textlichen Eingaben 43 Mal die Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit genannt. Dieser Vorschlag wurde Verkehrsmittelübergreifend von Autofahrenden, Fahrradfahrenden, Fußgänger:innen und Nutzer:innen des ÖPNV eingebracht.



Finanzierung

Beiräte, Referent/in

Nachhaltigkeit

Vorhergehende Beschlüsse

StR 24.10.2023

2023/0163 Bürgerbefragung zur verkehrlichen Situation in der Allinger Straße

Anlagen:

Dokumentation Ergebnisse

Fragebogen Anwohnende

Bearbeitungsvermerke

Organisationseinheit	Az.	Freigabe Referatsleiter/in
----------------------	-----	----------------------------

0.2 Bürgermeisteramt		
Bearbeiter/in Grenzdörfer, Marie	Freigabe Geschäftsstelle StR	Freigabe GL
Referatsleiter/in	Freigabe Erster Bürgermeister	